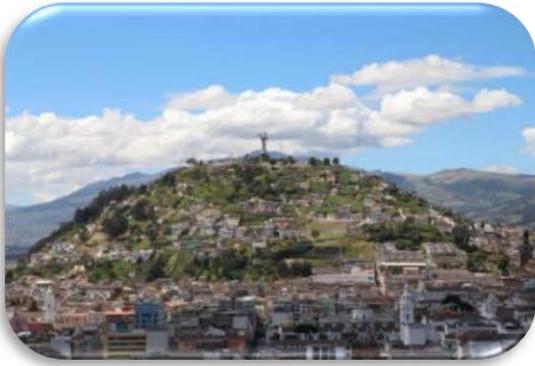


Die Leichtigkeit des Paddelns!

Unterwegs mit Norbert Blank und Ecuador-Kajak.com

Wir landen am 23.12 in der Hauptstadt Ecuadors auf 2850 Meter. Quito begrüßt uns mit strahlendem



Sonnenschein. Die Stadt raubt einem den Atem, im wahrsten Sinne des Wortes, die Höhe, die Sonne, der Lärm aber nach ein paar Stunden ist man im Rhythmus der Stadt und genießt das bunte Treiben.

Norbert begrüßt uns mit seiner freundlichen und lebensbejahenden Art. Es fährt sofort auf uns ab und wir fühlen uns wohl.

Wir machen eine kleine Vorstellungsrunde und ein Briefing über den Ablauf, das Verhalten auf dem Bach

und das Verhalten im Dschungel.

Und schon geht es los nach Tena, ca. 190 km von Quito entfernt. Wir lernen unseren local guide Tarquino kennen und Norbert hilft uns mit seinem Know-How, die Kajaks zu fitten.



Am nächsten Tag starten wir wuchtig auf ca. WW 3. Es ist unglaublich, der riesige Jatunyacu ist badewannenwarm. So fängt es gut an. Norbert und Tarquino sind super aufgelegt. Sie bringen uns den Ecuadorian- Style näher. Ich bemerke langsam, wie meine Mundwinkel nur noch nach oben zeigen. Jetzt verstehe ich, das viel gelobte Genusswildwasser.

Die Tage vergehen und es wird immer besser. Die Schönheit dieses Landes, das bunte Treiben und vor allem die Menschen, brennen sich ins Herz.



Am 31.12 fahren wir weiter nach Sucua. Das Wetter ist super und die Sonne lacht. Durch die positive Ausstrahlung der beiden Guides bekomme selbst ich, die eigentlich eher zu den ängstlichen Paddlerinnen gehört, ein Gefühl beim Paddeln, dass sich nur mit Leichtigkeit beschreiben lässt.

Auf dem Bach erklären Norbert und Tarquino jede Linie genau. Da wir oft jenseits jeder Zivilisation sind wird jedes Risiko minimiert, aber keine Actionline ausgelassen;-)

Wir Paddeln insgesamt 9 Tage. Jeder Tag ist anders und schön. Wir lernen Land und Leute und die atemberaubende Natur mit ihren Flüssen und dem dichten Dschungel kennen. Die Eindrücke, die auf uns während dieser Reise einprasseln lassen sich kaum mit Worten beschreiben.



Den letzten Tag verbringen wir in den Papalaccta-Quellen auf 3100 Meter Höhe. Wir genießen die warmen Quellen, die wunderschöne Aussicht und schwelgen in schönen Erinnerungen.

Was wir aus dem Urlaub mitnehmen, ist, "ama la vida" und die Gewissheit, die Leichtigkeit des Paddelns gefunden zu haben!